

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. Jänner 1966

Blatt 13

Auch im neuen Jahr neue Verkehrslichtsignalanlagen =====

5. Jänner (RK) In dem Maß wie der Wiener Straßenverkehr zunimmt, steigt auch die Zahl der Verkehrslichtsignalanlagen. Die Abteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten hat für heuer wieder ein umfangreiches Programm für neue Verkehrslichtsignalanlagen ausgearbeitet. Vor allem wird man an folgenden Großbauvorhaben weiterarbeiten:

Elf Kreuzungen im Zuge der Lastenstraße sollen koordinierte Signalanlagen erhalten, die auch an die Verkehrsleitzentrale angeschlossen werden. Dazu kommen vier Fernsehbeobachtungsstellen.

Die Signalanlagen auf dem Gürtel zwischen Liechtenwerder-Platz und Urban Loritz-Platz sollen koordiniert und die einzelnen Signalgruppen an die Verkehrsleitzentrale angeschlossen werden. Neu errichtet müssen in diesem Zusammenhang Ampeln an vier Kreuzungsstellen werden. Im Bereich Nußdorfer Straße und Alser Straße werden je zwei Fernsehkameras montiert.

Ebenfalls an die Verkehrsleitzentrale angeschlossen werden sollen neue koordinierte Lichtsignalanlagen im Zuge der Adalbert Stifter-Straße. Fünf Kreuzungen bekommen hier neue Ampeln; dazu kommt der Umbau der Anlage auf dem Friedrich Engels-Platz.

Im Zusammenhang mit all diesen Projekten wurde die Verkehrsleitzentrale in der Roßauer-Kaserne bereits im Vorjahr ausgebaut und erweitert.

./.

In Vorbereitung sind ferner Verkehrslichtsignalanlagen an folgenden Kreuzungen: 2, Prater Straße - Rotensterngasse, 4, Karlsplatz (prov.1.Ausbaustufe), 6, Gumpendorfer Straße - Webgasse, Gumpendorfer Straße - Köstlergasse, Gaudenzdorfer Gürtel - Wienzeile, 12, Lobkowitzbrücke, Längenfeldgasse (Koordinierung von fünf Signalanlagen), 13, beziehungsweise 14, Wientalbegleitstraßen (von Kennedy-Brücke bis zur Autobahnabfahrt Auhof beziehungsweise bis Badgasse), 14, Linzer Straße - Ameisgasse, Hütteldorfer Straße - Leyserstraße - Ameisgasse, 15, Gablengasse - Camillo Sitte-Gasse, 20, Wallensteinstraße - Klosterneuburger Straße, 21, Brünner Straße, 22, Erzherzog Karl-Straße. Schließlich werden auch automatische Signalanlagen im Bereich des Verkehrsbauwerkes Matzleinsdorfer Platz vorbereitet.

Blinklichtgesicherte Fußgeherübergänge will man heuer an folgenden Stellen errichten: 2, Taborstraße - Schmelzgasse, 9, Nußdorfer Straße - Fuchsthallergasse, 11, Kaiser Ebersdorfer Straße - Dreherstraße, 15, Felberstraße - Holohergasse, 22, Erlinger Hauptstraße 97.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 10. bis 16. Jänner

=====

5. Jänner (RK)

Montag, 10. Jänner:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus XI (Voraufführung des 3. Konzertes der GdM); Musikvereinsquartett; mitwirkend Elaine Shaffer, Flöte (Mozart, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus VI - "Alte Musik zur Weihnacht"; Die Prager Madrigalisten, mitwirkend Pro arte atiqua (Gamben), Blockflötenquartett Miloslav Klement, Jiri Ropek (Orgel), Leitung Miroslav Venhoda
- 19.30 Uhr, Palais Pálffy, Beethovensaal, Haydn Salon; Wiener Kantorei: "Alte Musik zur Weihnacht"; Chor, Solisten und Instrumentisten der Wiener Kantorei, Leitung Kurt Hofbauer (Bodenschatz, Eccard, Gesius, Prätorius, Schein und andere); Wiederholung vom 20. Dezember

Dienstag, 11. Jänner:

- 19.00 Uhr, Palais Pálffy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum: Vortrag Professor Dr. Hermann Ullrich "Kritik und Schaffen"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Klavierabend Jörg Demus - "Ewige Fantasie" (Bach: Chromatische Fantasie und Fuge; Mozart: Fantasie c-moll KV 475; Schubert: Wanderer-Fantasie C-dur op. 15; Chopin: Fantasie f-moll op. 49; Schumann: Fantasie C-dur op. 17)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Abonnementliederabend Martti Talvela, am Flügel Giorgio Favaretto (Schubert: ~~Die Winterreise~~)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Kammersaal: Österreichischer Komponistenbund: 2. Konzert "Österreichische Komponisten der Gegenwart"; Hilde Blovsky, Klavier - Meinhard Niedermayer, Flöte - Franz Bartolomey und Peter Roczek, Cello - Peter Schmiedel, Klarinette (R. Kaldorfer, M. Rubin, Sprongl, Urbanner, Wildgans)

Mittwoch, 12. Jänner:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 6. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Helmuth Riessberger (Flöte), Dirigent Franz Bauer-Theussl (Beethoven: 8. Symphonie; Mozart: Flötenkonzert; Debussy: Iberia)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert des Musikvereinsquartetts, mitwirkend Elaine Shaffer, Flöte (Mozart: Streichquartett A-dur KV 464 und Flötenquartett D-dur KV 285; Beethoven: Triosonate für Flöte, Violine und Viola op. 25 und Streichquartett f-moll op. 95)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 4. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wiener Symphoniker, Dirigent Bruno Maderna (Webern, Borodin, Strawinsky)

Donnerstag, 13. Jänner:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus X; Die Wiener Solisten (Bach: 3. Suite D-dur und 2. Brandenburgisches Konzert; Vivaldi: Konzert für zwei Trompeten und Streicher C-dur, Concerto grosso d-moll und Konzert für Violine und Streicher D-dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Dirigent Bruno Maderna (Webern: Sechs Stücke für großes Orchester op. 6; Borodin; 2. Symphonie h-moll; Strawinsky: "Le Sacre du Printemps")
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum - Österreichisch-Schwedische Gesellschaft: "Schwedische Musik - gestern und heute"; Herta Fischer, Klavier (Lars-Erik Larssen, Maurice Karkoff, Johann Helmich Roman, Wilhelm Stenhammer, Dag Wiren)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Fujiko Georgii-Hemming (Liszt, Chopin)

Freitag, 14. Jänner:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 3. Konzertes im Wagner-Bruckner-Zyklus der GdM; Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Richter (Wagner, Bruckner)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 3. Konzertes des Musikvereinsquartetts (Mozart, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Radio Wien, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 9. Konzert im Zyklus III; Orchester von Radio Wien, Gaspar Cassado (Cello), Dirigent Robert Heger (Schubert: 5. Symphonie B-dur; Heger: Konzert für Cello und Orchester; Schumann: 4. Symphonie d-moll op. 120)

20.00 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal: Klavierabend Hans Nast
 (Mozart: Fantasie d-moll; Beethoven: Sonate op. 81 a
 "Les Adieux"; Schubert: Impromptu op. 90/4; Schumann:
 op. 14; Brahms: Scherzo op. 4; Chopin: Prelüde, Etuden
 Walzer, Nocturno, Polonaise)

Samstag, 15. Jänner:

16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Volksbildungskreis:
 3. Abonnementkonzert "Musik der Meister"; Wiener
 Symphoniker, Johannes Brüning (Violine), Dirigent
 W. Smetacek (Smetana: Ouverture zu "Die verkaufte
 Braut"; Bruch: Violinkonzert g-moll; Beethoven:
 6. Symphonie "Pastorale")

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Öster-
 reichs: 3. Konzert im Zyklus IV (Voraufführung des
 3. Konzertes im Wagner-Bruckner-Zyklus der GdM);
 Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Richter (Wagner,
 Bruckner)

Sonntag, 16. Jänner:

11.00 Uhr, Volksbildungshaus Urania: Volksbildungshaus Urania:
 4. Vortragsfolge "Wien und das Lied"; Christa Ludwig
 (Mezzosopran), Vortrag und am Flügel Dr. Erik Werba
 (Mahler, Reger)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:
 3. Konzert im Wagner-Bruckner-Zyklus; Tonkünstler-
 orchester, Dirigent Karl Richter (Wagner: Vorspiel und
 "Isoldens Liebestod" aus "Tristan und Isolde";
 Trauermarsch aus "Götterdämmerung"; Bruckner:
 4. Symphonie Es-dur "Romantische")

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Öster-
 reichs: 4. Konzert im Zyklus IX "Europas alte Musik" -
 Slawische Meister; Ensemble Musica antiqua, Leitung
 Rene Clemencic; Prager Madrigalisten, Leitung
 Miroslaw Venhoda (Ottokar II Premisl, Anonyma,
 Böhmischer Kodex)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend
 2. Orchesterkonzert im Jugendabonnement der Stadt Wien;
 Wiener Symphoniker, Wolfgang Herzer (Cello), Fritz
 Händschke (Viola), Dirigent Kurt Rapf (Weber:
 Ouverture zu "Euryanthe"; Mozart: Serenade "Eine
 kleine Nachtmusik"; Wolf: Italienische Serenade;
 Korda: "Legende" für Cello und Orchester; Beethoven:
 4. Symphonie B-dur op. 60)

90 Jahre städtische Lager- und Kühlhaus-Ges.mbH.:

Das älteste kommunale Unternehmen Wiens feiert Geburtstag
=====

5. Jänner (RK) Das erste und damit älteste kommunale Unternehmen der Stadt Wien, die Wiener Lager- und Kühlhaus Gesellschaft mbH., feiert am kommenden Freitag, dem 7. Jänner, den 90. Jahrestag ihres Bestehens. Vor genau 90 Jahren nämlich, am 7. Jänner 1876, wurde vom Wiener Gemeinderat die Gründung des "Lagerhauses der Stadt Wien" beschlossen.

Dieses erste städtische Unternehmen sollte Wien zu einem wichtigen "Stapelplatz" für Getreide und andere Lebensmittel machen. Dabei war auch auf die günstige Auswirkung Bedacht genommen worden, die sich daraus für die Approvisionierung der Stadt und für Wiens Handel und Gewerbe ergaben. Noch im gleichen Jahr, nämlich am 23. Oktober 1876, wurde das Unternehmen feierlich eröffnet. Es bestand damals zunächst nur aus der vom Handelsministerium gepachteten und entsprechend adaptierten Maschinenhalle der Weltausstellung des Jahres 1873 im Prater.

Der Betrieb nahm bald einen raschen Aufschwung, so daß die ursprüngliche Anlage zu klein wurde. 1878 richtete man daher zwei Landungsmazine am Donaukai ein, 1884 kam ein drittes Magazin dazu. Auch im Prater wurden die Lagerhallen erweitert. Im Jahr 1911 beschloß der Gemeinderat den Bau eines modernen Speichergebäudes mit allen notwendigen Förderungseinrichtungen; dieses große Betongebäude mit drei fahrbaren Schiffskränen entstand am Handelskai. In den folgenden Jahren kamen noch mehrere zusätzliche Bauten dazu. So erwarb man zum Beispiel 1938 die Lager- und Kühllhäuser der "Ersten Österreichischen Actiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser" bei der Franzensbrücke. Am 1. Jänner 1942 wurde der gesamte Betrieb in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Aktienkapital zur Gänze im Besitz der Stadt Wien blieb. Zu dieser Zeit wurde auch der bereits vor dem Krieg begonnene Bau eines modernen Kühllagerhauses beim Schlachthof St. Marx fertiggestellt. Ferner errichtete die Gemeinde im Hafen Albern zwei große Speicher.

Im letzten Kriegsjahr wurden jedoch fast alle der Gesellschaft gehörenden Gebäude, Bahnanlagen und sonstigen Betriebseinrichtungen zerstört oder schwer beschädigt. Als einziger Bau überstand das große Speichergebäude am Handelskai die Kampfhandlungen mit verhältnismäßig geringen Schäden. Mit den ersten Wiederaufbauarbeiten wurde sofort nach Kriegsende begonnen, der richtige Wiederaufbau konnte jedoch erst 1947 anlaufen. Außer dem Wiederaufbau der alten Anlagen und der Neuerrichtung des Direktions- und Verwaltungsgebäudes wurden am Handelskai zwei Landungsmagazine neu gebaut. Bereits 1949 war das Unternehmen wieder so weit ausgebaut, daß es in diesem Jahr einen Gesamtumsatz von 246.000 Tonnen erzielen konnte.

Heute verfügt das Unternehmen über Betriebseinrichtungen, die zu den modernsten ihrer Art in Europa gehören. Durch großzügige Rationalisierungsmaßnahmen wurde es ermöglicht, daß mit nur 220 Arbeitern und Angestellten in den sechs Betrieben des Unternehmens ein jährlicher Umsatz von rund 35.000 Waggonladungen erreicht werden kann. Wie schon aus der Firmenbezeichnung hervorgeht, teilen sich die Betriebsanlagen der Gesellschaft in zwei Gruppen: Lagerhäuser und Kühlhäuser. In den Lagerhäusern werden Stückgüter verschiedenster Art, in den Kühlhäusern in erster Linie leicht verderbliche Lebensmittel, wie Fleisch, Fisch, Fett, Butter, Eier und so weiter gelagert.

- - -

K + M + B bei Vizebürgermeister Dr. Drimmel
=====

5. Jänner (RK) Wie schon in den vergangenen Jahren kam auch heuer wieder eine Sternsinger-Gruppe in das Wiener Rathaus. Kaspar, Melchior, Balthasar, ihnen voran der Sternträger und drei Sänger, alle sieben prächtig gewandet und zünftig bemalt, wurden von Vizebürgermeister Dr. Drimmel in dessen Arbeitszimmer empfangen. Mit den Sternsängern, die der Schottenpfarre angehören und das Schottengymnasium besuchen, war auch ein Priester mitgekommen, der die kleinen Sänger auf der Gitarre begleitete. Die Gruppe sammelt heuer, ebenso wie die übrige österreichische Sternsingerjugend, für Missionsschulen in Brasilien, Argentinien und Nigeria. Der Vizebürgermeister entrichtete seinen Obulus und dankte herzlich für den Gesang, mit dem die "Schotten-Gruppe" vorgestern und gestern auch in der Schotten-Passage großen Erfolg erntete.

- - -

50. Geburtstag von Rolf Kutschera
=====

5. Jänner (RK) Am 6. Jänner vollendet der Direktor des Theaters an der Wien Rolf Kutschera das 50. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und besuchte das Schauspielseminar von Rudolf Beer. Sein erstes Engagement erhielt er 1938 in Heidelberg. Weitere Verpflichtungen führten ihn unter anderen an das Volkstheater, das Theater in der Josefstadt und in die Kammerspiele, später an die Scala und ins Bürgertheater. Rolf Kutschera arbeitete aber auch als Autor von Revuen und als Conferencier. Eine Zeitlang wirkte er in Berlin als Schauspieler und Regisseur, in Zürich, am Hamburger Schauspielhaus und in Stuttgart. Kutschera verfügt als Charakterliebhaber über ein beträchtliches Rollenfach. Auch im Film, im Rundfunk und im Fernsehen wird er als Schauspieler und Regisseur viel beschäftigt. Seit September 1965 ist er künstlerischer Leiter des Theaters an der Wien.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Hans Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Fritz Imhoff zum Gedenken

=====

5. Jänner (RK) Am 6. Jänner wäre der Charakterkomiker und Volksschauspieler Fritz Imhoff 75 Jahre alt geworden.

Er wurde in Wien geboren, wo er die Handelsschule und das Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde besuchte. 1913 fand sein Debüt im Stadttheater in Baden statt. Bis 1920 war er an verschiedenen Operettenbühnen tätig. Dann sattelte er vom Fach des Operettentensors auf Operettenbuffo um. 1928 wurde er von Marischka als Charakterkomiker für das Theater an der Wien engagiert. Dann arbeitete er an der Volksoper, anschließend am Raimundtheater, dessen Direktion er 1945 unter den größten Schwierigkeiten übernahm. 1948 gab er die Leitung ab und trat fortan als Schauspieler sowie als Mitwirkender bei Einzelabenden, im Rundfunk und im Film auf. Gastspielreisen führten ihn in viele europäische Länder. Am 24. Februar 1961 ist er in seiner Heimatstadt gestorben. Fritz Imhoff gehörte zu den populärsten Künstlern Wiens. Seine Bühnen- und Liedersängerlaufbahn umfaßte einen Zeitraum von 50 Jahren. Er sang als Tenor in fast allen klassischen und modernen Operetten die Hauptrolle. Eine noch größere Beliebtheit errang er als Charakterkomiker sowie als Mitwirkender in unzähligen Abendveranstaltungen und im Film, wo er sich auch als ausgesprochener Charakterdarsteller bewährte. Seine Sprechrollen bewiesen, daß er sich die Tradition der Wiener Volkskomik völlig zu eigen gemacht und mit einem neuen Geist erfüllt hat. Meisterliches hat er auch als Interpret des Wienerliedes geleistet. Nach 1945 wandelte sich sein Genre vom Sentimentalen zum Satirischen. Seine grimmigen Spottcouplets auf verschiedene Mißstände werden noch lange in Erinnerung bleiben. Sie waren aber nie böse gemeint. Fritz Imhoff war einer der letzten Repräsentanten des Wiener Humors und ein wahrer Volksschauspieler. Seine Vaterstadt wird ihn nie vergessen. Auf dem Sterbebett erhielt er die Ehrenmedaille der Stadt Wien.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

5. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Inländisches Weißkraut 3 bis 4.50 S je Kilogramm,
inländisches Rotkraut 4 bis 5 S je Kilogramm, inländische
rote Rüben 2 bis 4 S je Kilogramm, inländischer Chinakohl 4 bis
5 S je Kilogramm, italienischer Karfiol 3.50 bis 5 S je
Stück.

Obst: Inländische Äpfel Wirtschaftsware 4 bis 6 S je
Kilogramm, inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm,
ausländische Äpfel 6 bis 10 S je Kilogramm, blonde Orangen
sind bereits ab 4 S je Kilogramm erhältlich und kosten bis
10 S je Kilogramm.

- - -

Rindernachmarkt vom 5. Jänner

=====

5. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 9 Stiere, 8 Kühe, 1 Kalbin, Summe 18. Neuzufuhren: Inland 0. Gesamtauftrieb: 9 Stiere, 8 Kühe, 1 Kalbin, Summe 18. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 5. Jänner

=====

5. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: Inland 111 Stück, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 5. Jänner

=====

5. Jänner (RK) Kein Auftrieb.

- - -